

Schorndorf.
Heinrich Maier
gegenüber der Tabakfabrik
empfiehlt in großer, neuer
Auswahl
Schürzen
schwarz & farbig für Kin-
der und Erwachsene,
Corsetten
von 75 Pfennig an,
Tricot-Tailen
von M. 1,80 an.

Prinzeß-Zwieback-Mehl,
anerkannt bestes Nahrungsmittel für
kleine Kinder, (eigenes Fabrikat)
empfiehlt
Carl Schäfer, Conditor.

Zur Mostbereitung
empfiehlt
Samos-Crauben
ohne Stiele
Carl Schäfer.

Reis,
Nr. 16, 20, 24, 30 und 35 \$;
Gerste, Nr. 16, 20, 24, 30 und
35 \$; Sagó, deutschen u. indischen,
bei Abnahme von 5 oder mehr Pfd.
billiger, empfiehlt
Carl Schäfer, Cond.

Ein braves, fleißiges
Dienstmädchen
wird sofort, oder aufs Ziel gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion.

Schorndorf.
Nächsten Montag den 25. Mai
abends, hält der **Weingärtner**
Urbans-Verein
seine Jahres-Versammlung im
„Camm“ hier, wozu die Mitglieder
und Freunde desselben eingeladen
sind.

Junges Mastfleisch
das Pfd. 54 Pfg. ist zu haben
bei
Mehger Eßlinger.

Den Kleertrag
meines Schulackers verkauft am
Dienstag den 26. ds. M.
Nachmittags 5 Uhr
Joh. Krämmer, Kunstmühle.

Kirchenchor:
„Che sei dem Vater und dem
Sohne und dem heiligen Geiste.“
W. Cyr. Fink.

Einen halben Morgen schönen
hohen Alee
verkauft Schäfer, Schuhmacher.

Einen halben Morgen Aker
in der oberen Straße mit hohem
Alee verkauft
Gottl. Nau,
Gerber.

Ein sommeriges Logis
hat noch bis Jakobi zu vermieten
Mehger Eßlinger.

Cement- & Gyps-Lager.
Mein Lager in
Portland- & Romaneement,
Baugyps, Gypseröhre, Nägel & Draht
empfehle ich zu den billigsten Preisen.
Prima Portland-Cement,
erprobte Ware, pro Ctr. 2 Mk. 30,
Roman-Cement,
per Ctr. 1 Mk. 30.
Achtungsvollst
Gypserstr. J. Heck.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher und
innigster Teilnahme während der Krankheit
und dem Hinscheiden unseres lieben Vaters
und Großvaters
Christian Stein,
Verwaltungsaktuar,
sowie für die reichen Blumenpenden, die
ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhe-
stätte, dem Herrn Bifar für seine trostreichen Worte am Grabe,
jagt im Namen der Hinterbliebenen innigsten Dank
Die trauernde Gattin
Katharine Stein.

Regen-
schirmen
in
größter
Auswahl
zu
billigsten
Preisen.
empfehlen sein
Lager
in
selbstver-
fertigten
Sommer-
&
M. Lutz, fabrikant
Schorndorf.

Neueste
Reben-, Baum-, Kartoffel-
und Spargel-Spritze
einfach - praktisch - solid.
M. 30. - und M. 34. -
Ingenieur Morgenstern, Stuttgart.
Zuverlässige Agenten gesucht.

Von Urbach bis Bahnhof Schorn-
dorf ist ein
Pferdetoppij verloren
gegangen. Der redliche Finder
wolle solchen in der Sonne gegen
Belohnung abgeben.

Von Winterbach nach Weiler ging
am Pfingstfest ein schwarzes
Abendtuch verloren. Der redliche
Finder wolle es gegen Belohnung
bei der Redaktion d. Bl. abgeben.

2 Pfl. breiten Alee
an der Urbacher Straße verpachtet
Chr. Ernst.

Eine Partie schmale und
breite
Vorhang-Stoffe,
ebenso eine Partie
Kinder- & Frauen-
Strümpfe & Socken
empfiehlt zu herabgesetzten
Preisen.
Heinrich Maier.

Schorndorf.
1 Pfl. schönen hohen Alee
hat zu verpachten.
Gottl. Kurz, Schuhm.

Dankfagung.
Für die vielen Be-
weise herzlicher Teil-
nahme während der Krankheit
und dem Hinscheiden unseres
lieben Vaters,
Bruders und Schw-
gers
Friedrich Wolfer,
Küfer,
für die reichen Blumenpenden, für
die ehrenvolle Begleitung zu seiner
letzten Ruhestätte, dem Herrn Helfer
für seine trostreichen Worte am
Grabe, sowie dem Herrn von der
Feuerwehr, sagt im Namen der Hin-
terbliebenen innigsten Dank.
Die trauernde Gattin
Sophie Wolfer.

Von 16 Nr. schönem
hohen Alee
an der Urbacher Straße verkauft
den ersten Schnitt oder den Ertrag
für den ganzen Sommer.
Chr. Schmied.

Neues
Bettstreich-Wachs,
das Einfachste und Praktischste zum
Bettstreichen der Betten. Gicht zu
haben bei
Gried. Bühler,
Hauptstr. und Hüllgasse.

Sch erlaube mir hiemit meine
Getreide-Presshese
von anerkannt hoher Crieb-
kraft und größter Haltbar-
keit in empfehlende Erinnerung
zu bringen.
Die Niederlage
für den hiesigen Platz ist noch
zu vergeben und bin ich gerne
bereit, mit Muster und billig-
stem Preis zu dienen.
Georg Kab,
Presshese- & Spirit-Fabrik
Feuerbach-Stuttgart.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am Dreieinigkeitsfest (24. Mai.)
Norm. 9 Uhr Predigt
Herr Gelfer Gros.
Nachm. 2 Uhr Predigt
Herr Bifar Weiser.
Katholische Kirche.
Kein Gottesdienst.

No. 60.
Schorndorfer Anzeiger
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Dienstag den 26. Mai 1891.

Vom Landtag.
Am 20. Mai nach. In der Sitzung
wurde wiederum zusammen und nahm den Geses-
enauß behalf die Ortschulbehörde in Berat-
ung. Nach Artikel 1. Absatz der Entwurf die
feistellige Bilanzverwaltung der Ortschulbehörde
in folgenden Punkten ab: 1) Der Stiftung-
pfleger und die Mitglieder des Kirchenfortent-
fallens weg. 2) Die Geschäftsführung der Ortsge-
meinschaft, die seither insgesamt Mitglieder der
Ortschulbehörde waren, soll ausschließlich der
ein Pfarrrat bekleidenden Ortschulaufseher
nur drei betragen und zwar sollen unter der
Ortschulbehörde die Aufsicht über die Ortschul-
aufsicht betrauen, die übrigen nach dem Dienst-
alter in die Ortschulbehörde berufen werden.
Dadurch wird in der Ortschulbehörde die
Ortschulbehörde der Ortschulbehörde betraut
Ortschulbehörde vorhanden sind oder im ganzen
drei Ortschulbehörde wegen der ihnen anvertrauten
Ortschulbehörde oder des höchsten Dienst-
alters vorgelagert bei dem Ortschul-
behörde nachgeschlungen. 3) Was eine Mittel-
schule besteht, soll ein Lehrer derselben Mitglied
der Ortschulbehörde sein; im übrigen bleibt die
Beziehung der Lehrer zur Ortschulbehörde
unverändert. 4) Für die Stelle der feistelligen
Mitglieder des Kirchenfortentfalls sind vier von
den Vätern und Müttern der Ortschulbehörde
gewählten Mitglieder treten aus; der Schul-
gemeinde von den Gemeindefullen zu. 5) Die
lende Laienmitglieder, deren Zahl der Gesamt-
zahl der Ortschulbehörde gleich sein soll, die
gleichen, also mindestens zwei beträgt.
5) Die Mitgliedschaft des Ortsvorstehers wird
nicht angetastet. 6) Der Ortsvorsteher ist
vor das einzige Mitglied der Ortschulbehörde
Interesse der Gemeinde an der Volkschule ohne
Rückhalt auf seine Konfession kraft seines Ge-
meinde-Amtes der Ortschulbehörde an-
gehört. 6) Der Ortschulbehörde der Ortschul-
behörde begründete in der allgemeinen Debatte,
die mit der Beratung des Art. 1. des Gesetzes
verbunden wurde, den Antrag der Kommission,

Dagegen wie Protest, als Berichterstatter der
Minderheit darauf hin, daß die württembergische
Volkschule unter der geistlichen Aufsicht
das Schwerer, was sie ist, auch Luther habe
schon gesagt, daß die Schule das Nächste an
der Kirche sein soll: es wäre ein tiefer Ein-
griff in die der Eltern von Gott gegebenen
Rechte, wenn man die Schule von der Kirche
lasten wollte; er sah die Kinder geschäftig
sein; ständige Aufstellungen von solchen Per-
sonen zu empfangen, die vielfach das Gegen-
teil von dem ist, was die Kirche ist und die
Kirche, der die Kinder angehören, als Wahrheit
extremem Schund hob hervor, daß auch unsere
höheren Schulen keine geistliche Aufsicht
bestehen, während Aufbaum für den Minder-
heitsantrag eintrat. Minister v. Sadowy be-
stimmte, daß bis keine Stelle nur die Konsequenz
des Gesetzes betreffend die Verwaltung der Kir-
chengemeinden, für mo auch der Kirchenfortent-
fall in den meisten Gemeinden befähigt werden ist.
Die Anwendung des Gesetzes würde eine so
beschränkte sein, daß das Prinzip der geistlichen
Schulaufsicht nicht damit unterbrochen werden
Nachdem die Ortschulbehörde nicht noch entschieden
für den Minderheitsantrag eingetreten war,
wurde die Debatte vertagt.

Am 21. Mai: In der heutigen Sitzung
der Kammer wurde mit der Beratung fortge-
setzt. Das Wort ergriffen Prälat Dr. v.
Merz, Ober-Kollath, Prälat v. Sandberger,
Eggmann, Dr. Metz, Frh. v. Güttingen, v.
Leibbrand und Gen. brachten den Antrag ein-
über Art. 1 Abs. 2 zur Tagesordnung überzuh-
gehen. Der Antrag wurde abgelehnt.

Am 21. Mai: Die Ortschulbehörde
hat heute ihre Sitzung abgehalten. Der Orts-
schulpräsident Dr. Metz leitete die Sitzung.
Der Ortschulpräsident Dr. Metz leitete die Sitzung.
Der Ortschulpräsident Dr. Metz leitete die Sitzung.
Der Ortschulpräsident Dr. Metz leitete die Sitzung.

Tagesbegebenheiten.
Württemberg.
Stuttgart, 22. Mai. Wie wir erfahren
werden die beiden Feldartillerie-Regimenter in
der Zeit vom 4. bis 31. Juni ds. J. ihre Schieß-
übung auf dem Artillerie-Schießplatz Dammstadt
abhalten. Das Fußartillerie-Bataillon Nr. 13
wird in Gemeinschaft mit dem Fußartillerie-

Martha.
einen Funken, der vergangenen Liebe zu wecken,
den Holzernen, gefühllosen Doktor würde ja da-
durch kein Leid geschehen. Der Doktor war
vor seinem Anmut verbildet, hatte Felsen
mit weniger Ruchheit, als ihm sonst eigen war,
sich Juna anvertraut. Sie hatte dem Doktor ha-
bebringen, müssen, wie sie jedenfalls seine Er-
kennung gewesen wäre, wenn ihm das Glück mehr be-
günstigt, und wie nun edelmütige Seelen, sie an
sein unglückliches Geschick zu binden, ihm abgehalten,
um sie zu markieren. Martha war bei der Gefähr-
dung erschreckt, hatte sie, aber mit demselben die
hohen Felsen, angenommen, was Anna Schow-
ann Verzweiflung gebracht hatte. Schowann hatte
denn, schalt, der Doktor behauptete scherzend,
er sage sie nur noch in der Schlinge, weil er so
interessant, gar schon, der Doktor sollte sich nicht mit
geduldig, es, konnte nicht länger erdulden, aber
Einmal, nur Einmal wollte er Martha sprechen,
ganz ruhig und ungehört, und dann fliehen. Anna
versprach ihm, dazu zu helfen.
„Felsen wird nun in den nächsten Tagen
abrufen,“ hob Anna an, als die Freudeninnen
einmal wieder morgens bei der Arbeit saßen.

Regiment Nr. 10 vom 31. August bis 27.
September auf dem Artillerie-Schießplatz Damm-
stadt abhalten.
Stuttgart, 22. Mai. Heute früh wurde
auf dem Dohlepark Hauptkassenerlöse, Nr. 149
ein Mann, verhaftet und als Leiche aus dem
Schutt hervorgeragt.

Deutsches Reich.
Berlin, 21. Mai. Das Schöffengericht
in Reichensbach u. G. verurteilte, wie die Schweiß-
niger „Tagl. Rundschau“ meldet, den Heraus-
geber des „Proletariats aus dem Eulengebirge“
und ein Mitglied des Vereins in Belay gerichteten Schmeicheleins zu sechs
Wochen Gefängnis und verhängte für die In-
haberin. In der Begründung des Straf-
maßes wurde betont, daß ein neuerdings an-
alle Gerichts-organisations-Komitee dazu mahne,
die volle Strenge des Gesetzes wahren zu lassen.
wo es sich um Verhöhnung und Verhöhnung
des Glaubens und um Hochverrat gegen Träger
des geistlichen Amtes handle.

Saarbrücken. 21. Mai. Ein kleiner Teil
der Arbeiter auf den königlichen Kohlengruben
Büttlingen und Sulzbach legte heute früh die
Arbeit nieder. Die königliche Bergwerksdirek-
tion erließ eine Befehlsmachung, wonach alle
Arbeiter, die bis zum 23. Mai ds. J.
Arbeit nicht wieder aufnehmen, unnaheulich
Abreise erhalten. Die Gesamtbelegschaft auf
sämtlichen 11 Abteilungen des Saarbrücker
Kohlenzweiges beläuft sich auf 29 500 Mann,
die Zahl der Aufständischen 344 Mann.

Darmstadt. 21. Mai. Durch Entzündung
von Rühlentzündung auf der rechten Brust haben
erhalten sieben Mann mehr oder minder heftige
Brandwunden.

Ausland.
Wien, 20. Mai. Der Vizepostkonse-
ler ist heute vom Handelsminister Marquis v. Bac-
quehem mit einer Auftragsreise betraut worden,
worin derselbe die Vizepostkonse-
lierung begründet und des Wiener Vertrags,
sowie der verhängenen Kongresse in Paris und

Mein Mann“ erwiderte Martha, „sagte
schon letzte Woche, er würde es wegen Kinner,
und ich starke“ in Statten ist die schäufte Zeit
hald vorüber.“ — Martha!, sprach Anna sie
bedeutung anstehend. — „Anna?“, fragte Mar-
tha lächelnd. — „Du bist wirklich ganz gleich-
gültig, denn er geht ja.“ — „Du fragst, als wä-
ren wir noch sich gegenseitige Kindsstübe,“ sagte
Martha erröten und etwas empört. — „Du heule,
was die alle“ hochoben ihm mühsam vernehmen, hier,
wo ich wenig Wohl des Unglücks ist.“ — „Du
weißt doch, du hast kein Verlangen zu mir,“ sagte
Anna empfindlich. „Ich will mich auch nicht ein-
deutlich, für eine“ Worte nicht ist dir, nun, aber
wagst, gehen nicht vor dir, du hast doch
denn von dir allein und Klugheit.“ — „Du gehst
ich, nicht zu ihm, denn ich könnte,“ — „Anna, deine
1) Martha's Stellung.“ Ein anderer Ohr als das
ihre hatte Annas Bitte auch gehört, ein anderes
Herz harzte in atemberaubender Spannung auf ihre
Antwort. — „Du weilst sage Martha endlich run-
sig, daß ich an jedem hellen Morgen im Gchölz
im Hausgarten bin.“ — Die Magd rief sie ab;
es ward nichts mehr davon gesprochen, aber Anna,

Angaben des Kongresses seien die Schaffung einer unveränderlichen Grundlage des Vereins und die Verwirklichung des Gedankens, aus allen zivilisierten Ländern ein einziges Postgebiet zu bilden. Der deutsche Vertreter, Staatssekretär v. Stephan, dankte namens der Versammlung für den herzlichen Empfang und bemerkte, das Werk des Weltpostvereins sei ein Werk des Friedens und der Zivilisation. Der österreichische Sektionschef Deittraut wurde zum Präsidenten gewählt und vier Kommissionen zur Vorberatung der Anträge wurden gebildet.

Aus Rom wird der Pol. Corr. gemeldet, dem katholischen Erzbischof von Korfu, Msgr. Boni, sind während der jüdenfeindlichen Unruhen auf der Insel vom Vatikan die Weisung zugegangen, jede etwaige Unterstützung dieser Bewegung durch den katholischen Klerus zu verhindern.

New-York, 21. Mai. Durch einen heftigen Wirbelsturm wurden in einem Dorfe in der Nähe von Mexiko, Staat Missouri, zahlreiche Gebäude zerstört. Dem „Newy. Herald“ zufolge wurden 17 Personen getödtet und der Wirbelsturm wurde auf weite Strecken verspätet. Die telegraphische Verbindung ist unterbrochen, daher genauere Mitteilungen bisher nicht zu erhalten waren. Die Verwüstungen sollen sich auf 40 englische Meilen Länge und zwei Meilen Breite erstrecken.

Newyork. Ueber die Schlacht bei Pozo Almonte in Chile am 7. März berichtet die „Times“: Gegen 9 Uhr war die Niederlage der Regierungstruppen vollständig, alle ihre Geschütze und ihr Gepäck waren in den Händen

andere Offiziere beider Parteien waren gefallen. Umherstreifende Banden hatten sich auf dem Schlachtfeld Waffen geholt und griffen nun die Läden an und plünderten sie. General Conto (Führer der Aufständischen) versuchte seine Truppen in guter Ordnung zurückzuführen, ein Teil der Soldaten ging aber zum Volk über und plünderte mit ihm die Läden und die Wirtschaften. Wer Widerstand leistete, wurde von den betrunkenen Soldaten niedergeschossen, und selbst mehrere Offiziere, welche die Ordnung herstellen wollten, wurden ermordet. Die Nacht war furchterlich für die Bewohner von Pozo Almonte, sie wurden geschlagen oder erschossen, die Frauen geschändet. 84 Frauen gelang es, sich im Bahnhof zu verbergen. Um endlich den Gräueln Einhalt zu thun waren die Offiziere und der noch gehorsame Teil der Truppen gezwungen, die Betrunkenen niederzuschießen. Trotzdem dauerte noch am nächsten Tage der Aufruhr fort, und erst als General Lopez mit starker Truppenmacht nach einigen Tagen erschien, wurde die Ordnung wiederhergestellt. Die Zahl der Toten schätzt man auf 600 Mann, 500 lagen am nächsten Tage im Krankenhaus.

Aus Chicago wird dem New-Yorker Herald folgende wunderbare Nachricht telegraphiert; Edison habe der dortigen Ausstellungskommission erklärt, er wolle auf die Weltausstellung etwas ganz Neues bringen, nämlich ein Telephon, mit welchem man zugleich den Sprechenden sehen kann. Es kann dann jedermann von seinem Zimmer aus nicht nur per Draht eine Oper anhören, sondern auch die Sänger und Sänginnen, überhaupt die ganze Bühne sehen. Landschaften und Porträts werden viele Kilometer weit optisch-elektrisch übertragen werden

(Eingefandt.) Bei herannahender Badezeit erlaubt man sich wiederum auf die hiesigen eingrichtete, aus mehreren Kabineten bestehende Bade-Anstalt des Schreinermeisters Schmidt in Grunbach aufmerksam zu machen; es sind baselst jederzeit warme und kalte Bäder bei billigen Preisen zu haben.

Unter den Vertretern der homöopathischen Heilkunde, welche in den letzten Jahren hervorgetreten sind, ist namentlich der praktische homöopathische Arzt Dr. med. Volbeding in Düsseldorf vielfach genannt worden.

Sein Name drang zuerst vor einigen Jahren in die Öffentlichkeit infolge eines von Autoritäten aufgegebenen Falles von schweren Kehlkopfleiden, in welchem er bei dem Patienten durch glückliche Kur Stillstand erzielte. In letzter Zeit ist er wieder in besondere Erwähnung getreten durch eine vorzüglich gelungene Kur eines sehr schweren, complicirten Lungensleidens (Lungen tuberkulose) welches in 6 Monaten durch Arznei vollkommen geheilt und bei welchem, wie in der Bonner Universitätsklinik constatirt worden, seit 2 Jahren die Heilung fortbesteht.

Nach Absolvierung des preussischen Staatsexamens als praktischer Arzt, widmete sich Dr. Volbeding noch einige Jahre an den Universitäten Wien und Budapest ganz speciell dem Studium der Homöopathie. Seit einer Reihe von Jahren wirkt Dr. Volbeding in Düsseldorf, woselbst er sich, auch brieflich Rat erteilend, durch eine Reihe fernerer gelungener Kuren einen weiten Ruf erworben hat.

Bekanntmachungen.

Revier Hohengehren.
Brennholz-Verkauf.
Am Dienstag den 2. Juni, nachm. 1/2 Uhr im Adler in Winterbach aus dem Staatswald Steinschrauf und vorderer Schelmengehren Km.: 87 buchene Scheiter, 433 do. Anbruch, ferner aus Lehenwald und Gänswäsen 27 Km. eichene Stumpen im Boden.

Zusammenkunft zum Vorzeigen mittags 12 Uhr am Gänswäsen im Lehenbach.

Revier Hohengehren.
Eichen- u. s. w. Stammholz-Verkauf.
Am Mittwoch den 27. Mai, vorm. 11 Uhr aus den Staatswaldungen im Schlichterthal. 2 Eichen I. und II. Cl. mit 5 Fm., 18 Eichen III. und IV. Cl. mit 5 Fm., 4 Weißbuchen mit 0,6 Fm., 1 Ulme mit 0,3 Fm., 3 Maßholder mit 0,5 Fm., 8 Erlen mit 3 Fm.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 10 Uhr bei der Reu- wiese auf der Kaiserstraße.

Holzgelde etc. betr.
Diejenigen Personen, welche pro 1890/91 aus den hiesigen Stadtwaldungen Holz gekauft und bis jetzt noch nicht bezahlt haben erhalten hierdurch letztmals die Aufforderung zu ungesäumter Bezahlung.

Holzschuldner, welche nicht spätestens bis zum 31. ds. Monats bezahlt haben, werden, haben zu gewärtigen, daß entweder das Holz auf ihre Kosten wieder verkauft, oder das Schuldfolgeverfahren gegen sie eingeleitet wird.

Die Einleitung der Execution wird auch gegen diejenigen beantragt werden, welche mit irgend einer Schuldigkeit (als Stenern, Nacht-Schulgelde etc.) pro 1. April 1890/91 noch im Rückstande sind und innerhalb dieses Monats nicht Zahlung geleistet haben.

Schorndorf, den 22. Mai 1891.

An Bezahlung des auf 1. Januar 1891 verfallenen **Brandfängengeldes** wird dringend erinnert von der **Stadtspflege**.

die sonst so gutmütige Anna, voll Tugend und Religion, lächelte manchmal vor sich hin in stiller Schadenfreude. Nun mußte sie doch aufgehen, die sich so fest verschlossen? — Unbemerkt von den beiden Frauen war der Doktor, den sie lang über alle Berge geglaubt, noch im Nebenzimmer gewesen; er hatte seine Frau noch etwas fragen wollen. Er fragte jetzt nicht; er ging still und unbemerkt davon mit viel schwererem Herzen als er gekommen war!

Der schönste sonnenklare März morgen lag über Thal und Land, ein so durchsichtig blauer Himmel, keine Spur einer Wolke, und so recht in der Ahnung der nahen Verherrlichung lag die Luft, die heitere, Martha's kleines Paradies. Das hübsch: kleine Wohnhaus, das der Doktor sich gebaut, wurde besichtigt von einem schönen Anzugsbrunne, der so alt war als sein Glück. Hinter dem Hofe stand die Kammer und die Stallung, die Befahrung des fetten alten Fuchsen, der den Doktor über Land führte; an dieses Gebäude lehnte sich der Vorgarten. Martha war eben ein: Gartenerin erst in Rang; der kleine Küchenarten neben dem Wohnhaus konnte sich nie se-

hen lassen neben den Gärten der Frau Stadtschultheisin und der Apothekerin; aber bei der Anlage des Hausgartens hatte der Doktor so recht ihren Geschmack erraten. Es war ein Grasplatz mit den schönsten Obstbäumen, der sich einen sanften Abhang hinunterzog; der grüne Grund war mit geschlingelten Wegen durchschnitten und mit kleinen Blumenküden unterbrochen, die Terrasse mit einer Rosenhecke eingefast. Oben um den Stall zu verbeden, war ein kleines Gehöft gepflanzt, das bereits lustig das kleine Gebäude überwuchs. Hier standen kunstlose Sitze und Tische, und hier war Martha's Lieblingsplatz, das einzige Nyct, wohin sie sich oft ohne die Kinder flüchtete. Im Sommer ward hier auch gespeist und an feierlichen Tagen geschränkt. Der Platz war so still, so ganz abgeschnitten von allem Lärm und Schaffen der Menschheit; Vögel nisteten fast auf jedem Busch und Baum; Man sah nichts als grüne Bäume, aus denen sich im Hintergrund ruhig ein altes Friedhofskreuz hob, die einzige Fernsicht.

Am kleinen Fenster der Kammer, das in den Garten ging, lehnte diesen Morgen der Doktor

auf der Baue zum ersten und einzigen Mal in seinem Leben, mit Gefühlen, so qualvoll, wie er sie noch nie empfunden. Es ist etwas Entsetzliches um den ersten Zweifel in einem arglosen Gemüt, wenn dieser Zweifel das Fundament des Lebens angreift. Die Anwesenheit des Fremden war ihm bis jetzt nicht eben angenehm gewesen, sein ganzes Wesen sagte dem feintgen nicht zu. Ein Mann der seine Frau liebt, kann wohl nie mit ganz gleichgültigen Augen den sehen, der ihr einst nahe gestanden; aber nie, in seine leisesten Gedanken nie, hatte sich ein Zweifel an seine Frau geschlichen. Seit jenem einen Blick in der ersten Nacht von Felfens Anknit war nicht ein Wort, nicht ein Blick mehr über die Sache zwischen ihnen gewechselt worden. Die eheliche Liebe ist eine so heilige und keusche Blume, daß ein Hauch ihre Heiligkeit verlegen kann. Wo Gatten ihre Liebe und Treue zu einem Gegenstand gewolliger Scherze machen können, da ist im besten Fall die Würde und die Poese des Verhältnisses abgestreift.

(Fortsetzung folgt.)

Abbitte.
Die gegen Karl Schabel ledig hier gebrauchten beleidigende Ausdrücke nehme ich als unbegründet zurück und leihe hiemit Abbitte.
Joh. Georg Wündler.
Prinze-Zwieback-Mehl,
anerkannt bestes Nahrungsmittel für kleine Kinder. (eigenes Fabrikat) empfiehlt
Carl Schäfer, Conditior.

Kaffee,
roh, blau und gelb, pr. Pfd. Mk. 1,30, 1,40, 1,50, 1,60; geröstet, eigene Brennerei, pr. Pfd.: Mk. 1,60, 1,70, 1,80, 1,90 und 2 Mk.

Zucker am Sut 31 Pf.,
pr. Pfd. 34 Pf.
Würfelzucker
pr. Pfd. 98 Pf.;
gemahlener Sutzucker,
Christallzucker
empfiehlt
Carl Schäfer, Cond.

Nächsten Dienstag ist in hiesiger Ziegelei frischer
weißer & schwarzer Kalk
sowie rote Waare
zu haben.
Ziegler Erzinger.

1 schönes Baumgut
im Eichenbach ist ernstlich feil. Auskust erteilt
Dehlinger, sen., Kübler.

Einen halben Morgen schönen **hohen Alee**
in der oberen Straße hat zu verkaufen
Gottlob Bau, Gerber.
Welzheim.
50—60 Zentner

Saber
ist zu haben bei
Eisenmann, s. Lamm.

1/2 Morgen hohen Alee
im Störer verkauft.
Fr. Winkelmann.

Ein braves fleißiges **Dienstmädchen**
nicht über 16 Jahren wird sofort oder bis 1. Juni gesucht.
Von wem sagt die Redaktion.

Ein sehr schön stehenden **hohen Alee**
im Jäther hat zu verpachten.
J. Ziegler, sen.
Schorndorf.

Unterzeichneter hat eine großtrachtige **Auh**
(Gelbsch) schweren Schlags zu verkaufen.
Christoph Aupperle.

Schuhfett
(Marke Büffelhaut)
offen und in Büchsen empfiehlt
Carl Schäfer.

Schlichten.
Die Gemeinde veraccorrdiert einen auf 30 M veranschlagten **Delfarb-Anstrich**
nächsten Donnerstag den 28. d. Mts., morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus, wazu Viehaber eingeladen werden.
Schultheißenamt.

Die Herstellung
von ca. 120 qm Sandelpflaster
wird am
Donnerstag den 28. Mai d. J.,
vormittags 9 Uhr
im hiesigen Rathaus im Recordsweg vergeben.
Den 22. Mai 1891.
Schultheiß Stadelmann.

Missionsfest
in Winnenden
Sonntag den 31. Mai, nachm. 2 Uhr.
Von der durch ihre unübertroffene Triebkraft und größte Haltbarkeit rühmlichst bekannten, vielfach mit ersten Preisen prämiirten **Prima-Getreide-Preßhefe**
aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefen-Fabrikation vormals G. SINNER in Grünwinkel (Baden) unterhält stets Lager in frischerster Ware
die Niederlage für Schorndorf und Umgegend
A. Müller.

Verkauf eines Wohnhauses
auf den Abbruch.
Das Oberausgometer Daimler'sche Hinterhaus soll mit der ganzen Einrichtung auf den Abbruch verkauft werden und steht gest. Offerten entgegen.
Chr. Brenninger.

Als anerkannt vorzügliche Fabrikate werden empfohlen:
Aechter Trampler-Kaffee;
Tramplers Kaffee-Essenz,
Zu haben in allen Spezereihandlungen.
C. Trampler,
Fabriken in Lahr und Bühl (Baden), Pratteln (Schweiz).
Gegründet 1793.

Hamburg-Amerikanische
Packfahrt-Actien-Gesellschaft.
Express-
und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York
vermittelst der schönsten und grössten deutschen Post-Dampfschiffe.
Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.
Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen
von Hamburg nach
Baltimore, Brasilien, La Plata, Canada, Ost-Afrika, Westindien, Mexico, Havanna.

Nähere Auskunft erteilt: **August W. Bauer, Chr. G. Weller** in Welzheim; **Theodor Abele,** Kaufmann in Rudersberg.

400 Mark
sucht im Auftrag gegen doppelte Bürgschaft aufzunehmen.
Wer, sagt die Redaktion.

Gereinigtes Weiskornmehl
zum Kochen und **Weiskornfuttermehl**
empfiehlt
Zeyher, Bäcker.

Alle Sorten Schwämme
in großer Auswahl empfiehlt
billigst
Jhr. Bauer.

Bettstreich-Wachs,
das Einfachste und Praktischste zum Bestreichen der Betten. Escht zu haben bei
Fried. Wähler,
Hauptstr. und Hölzgasse.

Stroh-Hüte
in großer Auswahl empfiehlt billigst
W. Lindauer,
Geradstetten.

Blütenhonig
in 10 Pfund-Dosen a M 8 ist fortwährend zu haben bei
Otto Leuze,
Pfauhausen a. N.

Den ersten Schnitt von 34 a **hohen Alee**
in der Großenhalbe verkauft
Bäcker Frits.

Feinsten Rürnberger **Dachsenmaulsalat**
versendet in 10 Pfund-Fächchen billigt
Otto Leuze,
Pfauhausen a. N.

Cruis' sches Augenwasser!
General-Vertrieb **Sicherer'sche Apotheke**
Heilbronn a. N.
Seit 1725 bewährtes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen.
Kein Geheimmittel, daher Verkauf auf Antrag vom K. Würst. Medicinal-Collegium stets gestattet.
Preis: das Glas 70 Pf. mit Gebrauchsanweisung.
Tausende von Attesten jüngster Zeit aus allen Kreisen beweisen den Erfolg bei dessen Anwendung.
An Orten, wo dasselbe nicht zu bekommen wurde man sich direct an obige Niederlage.

Zu haben in der **Gaupp'schen & Palm-schen Apotheke**
Schorndorf.



Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Donnerstag den 28. Mai 1891.

Am t l i c h e s. Oberamt Schorndorf. An die Ortsvorsteher.

Nachdem in den letzten Jahren das Auftreten des sogenannten falschen Mehlthaus (Blattfallkrankheit peronospora viticola) in den Rebplantagen unseres Landes und insbesondere auch des Remsthal's die Weinbaureibende Bevölkerung schwer geschädigt hat...

Es ist deshalb wie im Vorjahr Einleitung getroffen worden, daß im Wochenblatt für Landwirtschaft eine Belehrung zum Abdruck kommt, in welcher die Weinbergbesitzer z. eine in's Einzelne gehende Anweisung für die Behandlung ihrer Reben mit den jeither bei Bekämpfung der Krankheit als wirksam erprobten Mitteln...

Außerdem ist es jedoch angezeigt, daß die beteiligten Kreise, soweit thunlich, auch durch die Gemeindebehörden auf die Wichtigkeit einer rechtzeitigen und möglichst allgemeinen Anwendung der in fraglicher Belehrung beschriebenen Mittel aufmerksam gemacht werden...

Dabei wird den Gemeindebehörden nahe gelegt, daß es wesentlich zur Erleichterung der auf Unterdrückung der Krankheit gerichteten Maßregeln beitragen wird, wenn in den Weinbaureibenden Orten die zur Herstellung jener Mittel erforderlichen Stoffe, insbesondere Kupfervitriol, in genügender Menge vorräthig gehalten werden...

Ueber das, was überhaupt im Lauf dieses Sommers zur Bekämpfung des falschen Mehlthaus in jeder Weinbaureibenden Gemeinde geschehen ist, ist sodann auf 1. Okt. d. J. eingehender Bericht, welcher nach dem unten abgedruckten Formular zu erfolgen hat, zu erstatten. Zum Schluß wird noch auf die im heutigen Blatt enthaltene Einladung des Landw. Vereins zu einem Vortrag des Herrn Deputationsrat Mühlhäuser in vorstehendem Betreff hingewiesen.

Schorndorf, den 26. Mai 1891.

K. Oberamt. Einzelbach.

Table with 4 columns: Gemeinde, im Ertrag stehender Weinberge, befristeten oder befristeten Weinberge, Mitteilungen über den Erfolg der getroffenen Maßnahmen und deren Wiederholung.

Martha.

Kein Schatten eines Zweifels — und nun willigte sie freimüthig in ein Verlobungs mit einem Mann, der ein strafbares Verbrechen für sie betannte! Es war zum ersten Mal, zum letzten Mal, zum Abschied — gleichwohl, in der Liebe und Treue giebt es nichts Halbes. Er wußte wohl, sie würde nichts Unrechtes thun vor den Augen der Welt: für ihn war es vorüber mit allem Glück für immer!

seelig er sie dann doch als sein Eigentum in die Arme geschlossen, um wie der Gedanke an sie indes bewußt: und unbewußt, das Ziel und der Zweck all seines Thuns und Denkens und Wirkens gewesen; wie er mit ihr in seinen Kindern, am eigenen Herd den Glauben und die ewige Hoffnung gefunden, um die er Jahre zuvor einsam gerungen und gekämpft. Und nun?

unverschuldet wehe zu thun, wo eine freundliche Miene oft besser gewesen wäre? Ihr Männer, liebet eure Weiber! das war ihm bisher als ein überflüssiges Gebot erschienen, das sich bei ihm von selbst verstand; jetzt begriff er es besser, und vielleicht sollte es überjetzt werden: Ihr Männer, ziget euren Weibern eure Liebe. — Aber zu spät! tönte es in seiner Seele.

Mey's Stoff-Kragen, Manschetten und Vorhemdchen.

Mey's Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, daß sie niemals krätzen oder reißen, wie es geschieht gebügelt Leinenkragen sets thun. Mey's Stoffwäse steht in's Besondere auf Schweiß und bequemer Passen trotz außerordentlicher Billigkeit überreich da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlorn leinener Wäsche und besetzt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäschein, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verwendete Leinewäsche.

Advertisement for various types of collars and cuffs, including 'Bedie barm', 'HERZOG III', 'COSTALIA III', 'FRANKLIN III', 'WAGNER III', 'ABBON III', 'SCHILLER III', 'UMSCHLAG III', 'HERZOG III', 'COSTALIA III', 'FRANKLIN III', 'WAGNER III', 'ABBON III', 'SCHILLER III'.

Fabrik-Lagen von MEY'S Stoffwäse in Schorndorf bei Herrn Maier, Carl Kraiss, oder direkt vom Versand-Geschäft MEY & BDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Den Kleeertrag.

meiner Schwägers verkauft am Dienstag den 26. d. M. Nachmittags 5 Uhr.

Bleichsoda.

trotz des bedeutenden Aufschlags zum alten Preis.

Den Gräsertrag.

von 20 Wägen auf der Baile und um einmüthig auf dem unteren Baumgarten verkauft.

Zimmer.

hat Zimmermeister Carl Veil.

Salat-Wein-Sing.

empfehlen Carl Schuler.

hohen Meer.

den ersten Schrittlager zu geben Sommer, unterhalb der Sommer Keller an der Straße verkauft am Donnerstag, den 28. Mai, abends 7 Uhr auf dem Plage. Jakob Nachtrieb.

Fächerlin.



wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insekten ist, indem es — wie kein zweites Mittel — mit frapperender Kraft und Schnelligkeit jed' erlei Insektener bis auf die letzte Spur vernichtet. Beste Anwendung durch Verstäuben mit angetrocknetem Fächerlin-Pulver. Man darf Fächerlin ja nicht mit dem gewöhnlichen Insectenpulver verwechseln, denn Fächerlin ist eine ganz eigene Substanz, welche nirgends und niemals anders, erregt als in...

Gulengebirge.

Die Einkünfte durch Herrn... sind mir für rückständige Weizen... pausdorf im Gulengebirge in den letzten Monaten folgende Summen zugesandt worden...

Die Einkünfte.

Durch Herrn... sind mir für rückständige Weizen... pausdorf im Gulengebirge in den letzten Monaten folgende Summen zugesandt worden...

Wohnung zu vermieten.

Auf Satobi hab ich eine obere Wohnung mit 6 Zimmern...

Ein Logis.

Ein Logis im Dachstock...

Gute weiße Speisepartoffeln.

Freide. Bühler.

hohen Meer.

von 12 Wägen...

1. Mittel hohes Meer.

hat zu verkaufen. Wer, s. d. Redaktion.